Wirtschafts-Newsletter

v. 02.06.2016

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5170
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen



Volle Fahrt voraus: Bootstransporte Keller kurz vor Umzug nach Fuchsstadt



Nach dreimonatiger Bauzeit im Fuchsstädter Gewerbegebiet sind die ersten Räumlichkeiten der Firma Bootstransporte Keller mit einer Fläche von 300m² fertiggestellt und der Umzug von Arnstein (Landkreis MSP) in den Landkreis Bad Kissingen (www.top-standort.bayern) steht kurz bevor.

Laut Geschäftsführer Rainer Keller befinden sich weitere 500m² Fläche in Planung, deren Bau bis Ende September abgeschlossen sein soll. Auf den künftig 800m² Fläche ist neben der nahezu fertiggestellten Werkstatt mit Sozialräumen auch eine Lagerhalle geplant, in welcher Eigentümer ihre Boote und Yachten in den Wintermonaten wetter- und diebstahlgeschützt unterbringen können.

Nach der Gründung der Spedition im Jahre 1997 spezialisierte sich Rainer Keller im Laufe der Jahre zusehends auf den Transport von Booten und kleinen Yachten von bis zu 16 Meter Länge. Inzwischen beschäftigt das Unternehmen neun Fahrer, besitzt acht Zugmaschinen und ist europaweit tätig.

Nähe zur A7 ausschlaggebend

Aufgrund der Größe seiner Schwertransporte war das Gewerbegebiet in Fuchsstadt mit seiner Nähe zur A7 für die Firma Bootstransporte Keller erste Wahl: „Wir wollten uns nicht mehr durch kleine Ortschaften quälen, bevor wir auf die Autobahn auffahren können“, so der Geschäftsführer.

Für den Landkreis Bad Kissingen bedeutet die Neuansiedlung einen erkennbaren Zuwachs in der Branchenvielfalt der heimischen Wirtschaft und so heißen wir die Firma Bootstransporte Keller ganz herzlich bei uns willkommen.

Positiver Rückblick: „Berufliche Bildung – Deine Chance“



Voller Erfolg: Zahlreiche Schüler und Unternehmen auf der Berufsmeile am 09.05.16 in Bad Kissingen vertreten

500 Schülerinnen und Schüler aller Schularten aus der Region sowie 30 Unternehmen waren zur Veranstaltung „Berufliche Bildung – Deine Chance“ in den Regentenbau gekommen.



Gemeinsam mit Bayerns Staatsministerin Ilse Aigner diskutierten sie über die Möglichkeiten und Perspektiven der beruflichen Bildung in der Region.



Auch Landrat Thomas Bold war vor Ort und wurde zu Beginn von einer Schülerin vorgestellt – inklusive Lebenslauf. “Es ist wichtig, den jungen Leuten bei der Berufsvorstellung einen stärkeren Praxisbezug zu ermöglichen. Egal in welcher Schule – sie müssen nicht nur hören, sondern auch sehen und ausprobieren können, was der Beruf zu bieten hat“, betonte Bold. Er erklärte außerdem: „Wir müssen Konzepte entwickeln, die die den Kontakt zwischen Schülern und Unternehmen herstellen und erleichtern“. Im Rahmen des offiziellen Bühnenprogramms im Max-Littmann-Saal beantwortete Staatsministerin Aigner Fragen der Schüler und überreichte den **„Baum der Zukunft“**.



Dieser hat bereits auf dem Gelände des Frobenius Gymnasiums in Hammelburg seinen Platz gefunden.



Attraktive Berufsmeile

Im Anschluss begleiteten Landrat Thomas Bold, der Landtagsabgeordnete Sandro Kirchner sowie Bad Kissingens Oberbürgermeister Kay Blankenburg die Ministerin bei einem Rundgang über die „Berufsmeile“.

Im Foyer und in den Nebenräumen des Regentenbaus hatten zahlreiche Firmen aus der Region die Möglichkeit, sich zu präsentieren – und die Schülerinnen und Schüler wiederum die Gelegenheit, mit Unternehmen in Kontakt zu treten und sich über berufliche Möglichkeiten schlau zu machen.



Firmenbesuch bei Otto Heil

Danach folgte eine Unternehmensbesichtigung bei der Firma „Otto Heil“ in Eltingshausen. Dort informierten sich die Politiker über die verschiedenen Möglichkeiten, die das Unternehmen Berufsanfängern bietet.

Außerdem tauschten sie sich mit Angestellten und Auszubildenden über deren Erfahrungen bei der Berufsfindung und ihrer jetzigen Tätigkeit aus.

Geschäftsführer Peter Heil begrüßte das politische Engagement im Bereich der beruflichen Bildung und erklärte: „Berufsfindung ist ein wichtiges Thema im Leben“. Hierfür erntete er die Zustimmung der Gäste.





Zur Veranstaltung wurden auch wieder „Superpraktika“ verlost. **Herzlichen Dank** an die Unternehmen ET Elastomer Technik GmbH, Otto Heil GmbH sowie Koch Marcus Beran.



Hier geht’s zum Filmbeitrag

Hintergrund der Veranstaltung:

Die Veranstaltung ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Schule-Wirtschaft“ in Bad Kissingen, der Praktikumsbörse www.sprungbrett-bayern.de sowie örtlichen Institutionen wie der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen.

Das System der dualen Berufsbildung in Deutschland ist seit vielen Jahren ein Erfolgsmodell. Sie eröffnet neue Perspektiven und stellt eine Alternative zur Hochschulbildung dar. Denn wer eine praxisbezogene Ausbildung und eine hohe fachliche Qualifikation vorweisen kann, hat beste Aussichten auf einen sicheren Job und eine anspruchsvolle Karriere. Die bayerische Wirtschaft ist auf qualifizierte Fachkräfte mit einer fundierten beruflichen Ausbildung angewiesen. Diese Aspekte wurden auf der Veranstaltung und anderem auf der „Berufsmeile“ aufgegriffen. Dort stellten sich Unternehmen und Institutionen der Region die unterschiedlichen Berufsfelder und deren Zukunftsaussichten vor. Anders als bei klassischen Messen wurden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Berufsguides aktiv einbezogen und mit Unternehmen in Kontakt gebracht.

Bad Kissingen sucht das Superteam – Die Finalisten stehen fest



Unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Kay Blankenburg suchen das Bad Kissinger Hotel Sonnenhügel sowie die lokale Incentive-Agentur pro-log GmbH in diesem Jahr deutschlandweit das Superteam. Ziel ist es, den Tagungsstandort Bad Kissingen deutschlandweit bekannt zu machen.

Aus allen Wettbewerbseinreichungen wurden nun die 10 Teams ausgewählt, die am 9. Juli 2016 in einer Team-Challenge um den ersten Preis, ein Team-Building im Wert von 25.000 € für das Unternehmen, kämpfen. Qualifiziert haben sich neben den deutschlandweit tätigen Eventagenturen VBA Events GmbH und BITOU GmbH, die Unternehmen Dyckerhoff GmbH, engelbert strauss GmbH & Co.KG, Laboklin GmbH & Co. KG, Lisi Automotive KKP GmbH & Co. KG, das Hinterhöfle Volkach, der Bund Deutscher Kriminalbeamter - Landesverband Bayern, das Bayerische Rote Kreuz - Bereitschaft Wiesentheid sowie die Ganztagesschule SAM der GS und MS Oerlenbach, die einen überzeugenden Videobeitrag einreichten. Weitere Informationen: www.bk-superteam.de

Bundesländerübergreifendes „Netzwerken“

THÜRINGEN HESSEN BAYERN

[wj netzwerken³



„Netzwerken³“ - beim Jahresprojekt der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen ist der Name Programm. Zusammen mit den Wirtschaftsjunioren Fulda sowie der Wirtschaftsjunioren Thüringer Wald wurde die Networking-Veranstaltungsreihe „netzwerken³“ ins Leben gerufen. Jeder Kreis organisiert einen Tag mit einem interessanten Programm zur Förderung des überregionalen Netzwerkens der Mitglieder.

Die Wirtschaftsjunioren sind der größte deutsche Verband junger Unternehmer und Führungskräfte bis 40 Jahre.
Am Samstag, den 21. Mai 2016, fand der Netzwerktag der Wirtschaftsjunioren Bad Kis-

singen statt. Das Programm begann im Informationszentrum Haus der Schwarzen Berge. Bei einem Vortrag mit dem Thema „Neustrukturierung Dachmarke/Tourismus Rhön in drei Bundesländern und 5 Landkreisen“ wurde die Zusammenarbeit der Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen von Jürgen Metz, Geschäftsführer der ARGE Rhön, vorgestellt.

Anschließend fand eine Führung durch das Bayerische Staatsbad Bad Brückenau statt. Kurdirektorin Andrea Schallenkammer erläuterte zudem die wirtschaftlichen Aspekte des Staatsbades.

Zum Netzwerken und weiteren Kennenlernen bot ein gemeinsames Abendessen im Badhotel Bad Brückenau den passenden Rahmen.

Weitere Informationen: www.wj-kg.de

Finanzierungskongress Mainfranken – Hilfe bei der Unternehmensfinanzierung



Der Kongress stellt eine große Bandbreite potenzieller Finanzierungsquellen vor

Die IHK Würzburg-Schweinfurt veranstaltet am **7. Juni 2016, von 9:00 bis 14:30 Uhr**, in Würzburg einen Informationstag rund um das Thema Unternehmensfinanzierung.

Der Finanzierungskongress Mainfranken stellt eine große Bandbreite potenzieller Finanzierungsquellen vor. Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung, referiert zum Thema „Finanzierung und der Mittelstand – Aktuelle Herausforderungen und Chancen“.

In sieben Fachvorträgen werden zudem folgende Themen behandelt: Unternehmensfinanzierung mit Darlehen und Beteiligungen, geförderte Unternehmensberatung und Coachingmaßnahmen, Technologiefördermittel wie das Zentrale Innovationsprogramm (ZIM) und Innovationsgutscheine, Eigenkapitalfinanzierung innovativer Unternehmen mittels Business Angels oder Venture Capital-Finanzierung, Absicherung von Währungsrisiken, Exportgarantien des Bundes und Eintritte in Auslandsmärkte mit Go International.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Wenden Sie sich hierfür bitte an Frau Katja Reichert, Tel.: 0931 4194 311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de.

Jubiläum am Bau: Bindrum & Sohn feiert 160-jähriges Bestehen

Neben der ältesten Weinstadt Frankens Hammelburg, welche in diesem Jahr ihr 1300-jähriges Bestehen (www.1300-jahre-hammelburg.de) feiert, gibt es Anfang Juni ein weiteres Jubiläum im erweiterten Stadtgebiet:

Die Hammelburger Baufirma Bindrum & Sohn mit Sitz in Westheim wird stolze 160 Jahre alt und gehört damit zu den ältesten (Bau-) Firmen im Landkreis Bad Kissingen. Gegründet im Jahre 1856 durch Valentin Josef Anton Bindrum können die heutigen Geschäftsführer der Firma, Patrick Bindrum sowie Klaus Hayer, auf eine lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückblicken.

Breite Angebotspalette

Besonderes Merkmal von Bindrum & Sohn ist dabei die breite Angebotspalette der Firma: Vom Bau eines Einfamilienhauses über die Realisierung einer Ortsdurchfahrt bis hin zur Kanalsanierung – aufgrund einer Vielzahl an Spezialmaschinen können viele Baubereiche abgedeckt werden. Info: www.bindrum.com

Zwei Generationen – ein Arbeitgeber

Auch auf die Initiative mit dem Motto „Zwei Generationen – ein Arbeitgeber“ sind beide Geschäftsführer besonders stolz. „Wenn Vater und Sohn bzw. Vater und Tochter in ein und demselben Unternehmen arbeiten, dann freut uns dieses entgegengebrachte Vertrauen sehr“, so Co-Geschäftsführer Klaus Hayer.

Eine große Feier zum Firmenjubiläum wird es indes nicht geben: „Im Zuge des Stadtfestes wollen wir mit ins allgemeine Festtreiben eintauchen, und damit die örtlichen Vereine und die Gastronomie unterstützen. Das schließt eine eigene kleine Veranstaltung jedoch nicht gänzlich aus“, so Hayer.

In jedem Falle gratulieren wir Bindrum & Sohn zum 160-jährigen Bestehen. In diesem Sinne: Auf die nächsten 160 Jahre!

Innovative Ideen schützen: Vortrag zum Thema Marke und Patent



…am 30.06.16 im Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum Bad Kissingen (RSG)

Die deutsche Wirtschaft gilt als eine der innovativsten und ideenstärksten weltweit und so ist die rechtliche (Ab-) Sicherung von neuen Produkten und Dienstleistungen für viele – auch kleine und mittelständische – Unternehmen von zentraler Bedeutung. Genauso rückt die Steigerung des Bekannt-

heitsgrades eines neuen Produktes in den Fokus vieler Unternehmen.

Angesichts dieser Tatsache veranstaltet das Rhön-Saale-Gründerzentrum Bad Kissingen am **Donnerstag, den 30.06.2016**, eine kostenfreie Vortragsreihe zum Thema „Innovative Ideen schützen und erfolgreich vermarkten - Rechtliche Sicherung und wirtschaftliche Verwertung durch Patente und Normen“.

Neues Förderprogramm „WIPANO“

Verschiedene Referenten, darunter Patentanwälte und Ingenieure, werden in die Thematik einführen und dabei neben dem Thema Patentrecht auch das neue Förderprogramm „WIPANO“ des Bundeswirtschaftsministeriums vorstellen, in dessen Rahmen kleine und mittlere Unternehmen sowohl beim patentrechtlichen Schutz von Innovationen als auch bei deren wirtschaftlicher Verwertung finanziell unterstützt werden können.

Nähere Informationen sowie das entsprechende Anmeldeformular finden Sie hier.

Themenschwerpunkt Medien & Web – Start-Ups gesucht, um Mittelständler zu treffen



Die Idee des Veranstaltungsformates ist es, fünf ausgewählte Gründungsideen mit zehn etablierten Betrieben zusammenzubringen

Jung, schnell wachsend, wissensintensives Geschäftsmodell und hohe Beschäftigungswirkung - das sind Start-Ups. Mainfranken ist gerade für junge und innovative Geschäftsideen ein guter Standort, nicht zuletzt dank der Kontaktmöglichkeiten zu erfolgreichen Mittelständlern. Die Vernetzung beider Seiten ist die Idee des Konzeptes „Start-Up meets KMU“, das die IHK Würzburg-Schweinfurt gemeinsam mit der BayStartUP GmbH und regionalen Partnern in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge umsetzt.

Gesucht werden dieses Jahr junge, innovative Technologieunternehmen aus den Bereichen Medien & Web. Die Markteinführung sollte bereits stattgefunden haben, erste Umsätze sowie überzeugende Gründerpersönlichkeiten sind erforderlich.

Ziel: Vernetzung der Akteure

Idee des Veranstaltungsformates ist es, fünf ausgewählte Gründungsideen mit zehn etablierten Betrieben zusammenzubringen. Zunächst sind innovative Start-Ups gefordert, sich mit ihren Geschäftskonzepten zu bewerben. Bewerbungsfrist ist der **10. Juni 2016**. Nach Ende der Bewerbungsfrist werden aus allen Bewerbungseingängen fünf Start-Ups durch eine unabhängige Expertenriege ausgewählt, die sich im IHK-Magazin Wirtschaft in Mainfranken mittels Steckbrief vorstellen können. Anschließend können sich etablierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für den Termin bewerben.

Die fünf Sieger können ihre Ideen im Rahmen einer Netzwerkveranstaltung am 20. Oktober 2016 vor den KMU präsentieren und haben somit die Möglichkeit, Kooperationen - beispielsweise Synergien im Vertrieb, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder eine strategische Zusammenarbeit - auszuloten. Bei der Zusammensetzung der Teilnehmer der Veranstaltung wird darauf geachtet, dass Geschäftsidee und Branche zueinander passen.

Starke Partner an Bord!

Partner der Veranstaltung sind erneut das GRIBS Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt, das Gründerservicenetz (GSN) Main-Spessart, das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) Würzburg, das Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum, RSG Bad Kissingen sowie das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) Würzburg.

Information und Bewerbung: Katja Reichert, IHK, Tel. 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Integration durch Arbeit: Flüchtlingen eine berufliche Perspektive geben



Arbeit ist der beste und schnellste Weg zur Integration von Flüchtlingen

Nachdem im letzten Jahr so viele geflüchtete Menschen nach Deutschland gekommen sind wie nie zuvor, stellt sich die Frage: Wie kann Integration gelingen? Ein Schlüssel zum Erfolg ist dabei die schnelle Vermittlung von anerkannten Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt.

Neue Initiative

In diesem Zusammenhang steht die Initiative „*Integration durch Ausbildung und Arbeit*“ (IdA), ein gemeinschaftliches Projekt der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit sowie der Bayerischen Staatsregierung. Das umfangreiche und branchenübergreifende Maßnahmenpaket im Rahmen der Initiative richtet sich insbesondere an Unternehmen, die Asylbewerber mit einer hohen Bleibeperspektive beschäftigen möchten. Dabei werden verschiedene Fragestellungen aufgegriffen: Welche Hilfen gibt es, wenn man einen Asylbewerber beschäftigen möchte? Welche Unterstützung erhält man, wenn bereits Asylbewerber im Unternehmen beschäftigt sind? Wie kommt man in Kontakt mit Asylbewerbern und welche Kooperationsformen gibt es?

Auf der Homepage www.bayern-ida.de sind Informationen jeglicher Art gelistet, so beispielsweise, welche Voraussetzungen für eine Probebeschäftigung von Asylbewerbern erfüllt sein müssen. Außerdem umfasst das Informationsangebot auf der Homepage auch die Bereitstellung von kostenlosen Musterverträgen für die Beschäftigung von Asylbewerbern oder anerkannten Flüchtlingen.

Die sogenannten IdA-Navigatoren bieten darüber hinaus auch eine persönliche Beratung für Unternehmen an. Bei Interesse nehmen Sie diesbezüglich bitte Kontakt mit Frau Vanessa Weick, Tel.: 0931-79732-51, Email: vanessa.weick@bayern-ida.de, auf.

Integration durch Ausbildung: Praktikumsbörse für junge Flüchtlinge in Bayern

into work sprungbrett bayern

Haben auch Sie Praktika zu vergeben?

Vor dem Hintergrund der hohen Flüchtlingszahlen des letzten Jahres steht auch ein weiteres Projekt der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft:

Unter www.sprungbrett-intowork.de existiert seit März 2016 eine Online-Praktikumsbörse für junge Flüchtlinge, die Interesse an einer beruflichen Ausbildung haben und vorab gerne berufspraktische Erfahrungen sammeln möchten.

Registrierung möglich

Für alle Unternehmen, die freie Kapazitäten haben und entsprechende Praktika an junge Flüchtlinge vergeben möchten, besteht die Möglichkeit, sich unter dem Link https://www.sprungbrett-intowork.de/?id=198 zu registrieren und anschließend das Praktikum in die Datenbank einzustellen.

Kurze Beschreibung

Hierbei ist neben einer kurzen Beschreibung des eigenen Unternehmens und der Tätigkeiten während des Praktikums auch eine kurze Checkliste der geforderten Voraussetzungen für die Aufnahme eines Praktikums vorgesehen. Die Plattform und das Einstellen von Praktikumsplätzen sind dabei sowohl für Unternehmen als auch für Flüchtlinge vollkommen kostenlos.

Neue Zahlen für 2015: Handwerk im Landkreis Bad Kissingen gut aufgestellt

Handwerkskammer für Unterfranken

Jährlich veröffentlicht die Handwerkskammer statistische Zahlen für Unterfranken

Im Zuge der neusten Statistik-Veröffentlichung der Handwerkskammer für Unterfranken schneidet der Landkreis Bad Kissingen für das vergangene Jahr 2015 zahlenmäßig gut ab. Auch wenn die Anzahl der ansässigen Betriebe um einen Prozentpunkt leicht zurückgegangen ist, so verblieb die Beschäftigtenquote dagegen konstant bei rund 8.000 Beschäftigten.

Hohe Ausbildungsquote

Besonders positiv hierbei: Rund 9% aller im Handwerk Beschäftigten sind Auszubildende. Der Landkreis liegt damit bei der Ausbildungsquote deutlich über dem unterfränkischen Durchschnitt von 7,8%.

Abiturienten im Handwerk

Auch immer mehr Abiturienten entscheiden sich dabei für eine handwerkliche Ausbildung, ihr Anteil stieg im Vergleich zum Jahr 2014 um 7,8 Prozentpunkte. Während junge Frauen insbesondere Friseurin oder Fachverkäuferin werden wollen, zieht es junge Männer vor allem in die Bereiche der Kraftfahrzeug- und Elektrotechnik. Mit 33 Neugründungen für das Jahr 2015 steht der Landkreis bei den Existenzgründungen ebenfalls verhältnismäßig gut da, auch wenn an dieser Stelle sicher Verbesserungspotential besteht. Allen Existenzgründungs-Interessierten im Landkreis steht das Rhön-Saale-Gründerzentrum (www.rsg-bad-kissingen.de) mit einer kostenfreien Beratung zur Seite.

Gut für die Zukunft gerüstet

Erwartungsgemäß kann der Landkreis statistisch nicht mit den unterfränkischen Wirtschaftszentren Würzburg, Schweinfurt und Aschaffenburg mithalten, gleichwohl ist das heimische Handwerk insbesondere durch die hohe Ausbildungsquote gut für die Zukunft aufgestellt.

Nähere Informationen sowie die komplette Statistik für das Jahr 2015 finden Sie online unter: https://www.hwk-ufr.de/artikel/zahlen-daten-und-fakten-78,0,1655.html

Aufwertung für den Landkreis: Bad Kissingen wird Oberzentrum



Gemeinsames Oberzentrum: Bad Kissingen – Bad Neustadt a. d. Saale

Nach langjährigen Verhandlungen im Rahmen des Landesentwicklungsprogramms des Bayerischen Finanz- und Heimatministeriums ist seit kurzem klar: Bad Kissingen wird in Kooperation mit Bad Neustadt vom Mittel- zum gemeinsamen Oberzentrum aufsteigen und reiht sich damit in eine Reihe mit den unterfränkischen Wirtschaftszentren Würzburg, Schweinfurt sowie Aschaffenburg.

Bessere Chancen auf Fördermittel

Während die ehemaligen Oberzentren wie etwa München oder Nürnberg nun offiziell als Metropolen geführt werden, steigen neben Bad Kissingen und Bad Neustadt zehn weitere Städte in die zweithöchste Klassifikation auf. Der Vorteil der Aufwertung: Neben einer erhöhten Wahrscheinlichkeit bei der Vergabe und dem Erhalt von Fördermitteln sowie von Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie etwa Krankenhäusern stehen insbesondere auch wirtschaftliche Aspekte im Mittelpunkt: So lassen sich Neuansiedlungen von größeren Unternehmen in Oberzentren leichter realisieren als beispielsweise in den darunter gelisteten Mittelzentren, nicht zuletzt aufgrund der besseren Außenwirkung eines Oberzentrums.

Raum mit besonderem Handlungsbedarf

Eine weitere Neuerung im Zuge des Landesentwicklungsprogramms ist eine Ausweitung der Räume mit besonderem Handlungsbedarf, zu welchen fortan auch der Landkreis Bad Kissingen als ländlich strukturierte Region zählt. Hier wird es künftig möglich sein, bei der Realisierung von zentralen Zukunftsaufgaben wie etwa dem Ausbau der digitalen Infrastruktur noch höhere Fördersätze zu erhalten als bisher.

Die jüngst beschlossene Aufwertung im Rahmen des Landesentwicklungsprogramms sichert entsprechend neben der Zukunftsfähigkeit auch die wirtschaftliche Attraktivität des Landkreises Bad Kissingen.

Initiative zur Verbesserung der Arbeitsqualität: Fachkräfte durch eine moderne Personalpolitik langfristig sichern

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

Nutzen Sie die Möglichkeit! Beratungs- und Coaching-Angebote im personalpolitischen Bereich

Vor dem Hintergrund des – vor allem im ländlichen Raum – allgegenwärtigen Fachkräftemangels stellt die langfristige Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ein Unternehmen einen zentralen Punkt für viele Personalverantwortliche dar. Ein Schlüssel zum Erfolg kann dabei eine moderne Personalpolitik sein, die auf Instrumente wie etwa die Einführung eines Gesundheitsmanagements oder die Etablierung flexibler Arbeitszeitmodelle zurückgreift. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann für ein Unternehmen einen großen Pluspunkt darstellen.

Unternehmen fehlt oft das Fachwissen

Vielen kleinen und mittleren Unternehmen fehlen dabei jedoch oft sowohl das (Fach-) Wissen als auch die Ressourcen, um geeignete Instrumente der modernen Personalführung zu erarbeiten und zu etablieren.

An dieser Stelle setzt die Initiative „Neue Qualität der Arbeit“ an, ein Zusammenschluss mehrerer Institutionen, darunter das Bundessozialministerium, die Industrie- und Handelskammern sowie die Bundesagentur für Arbeit.

Schaffung guter Arbeitsbedingungen

Ziel der Initiative ist die Schaffung guter Arbeitsbedingungen für Beschäftigte als Schlüssel für Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland. Hierfür bietet die Initiative Hilfestellungen wie beispielsweise Beratungs- und Coaching-Angebote in verschiedenen personalpolitischen Bereichen an, so etwa bei der Personalführung oder beim Gesundheitsmanagement. Auch eine finanzielle Förderung innovativer Modellprojekte ist dabei möglich. Weitere Informationen zur Initiative und dem Leistungsumfang sind online unter www.inqa.de verfügbar.

Öffentliche Auszeichnung

Job Erfolg

Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz

Bereits seit 2005 werden jährlich insgesamt drei Unternehmen aus der freien Wirtschaft und Behörden im öffentlichen Dienst für ihr beispielhaftes und herausragendes Engagement bei der Beschäftigung von Menschen mit und ohne Behinderung am Arbeitsplatz gewürdigt.

Der Preis ist eine öffentliche Auszeichnung des Bayerischen Landtages, des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie der Bayerischen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung. Er wird jedes Jahr im Dezember anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung verliehen. Das besondere Engagement wird im Rahmen einer Feierstunde mit der Übergabe einer Urkunde und einer Skulptur honoriert.

Der diesjährige Einsendeschluss ist der **30.06.2016**. Nähere Informationen zu den Bewerbungskriterien und die entsprechenden Bewerbungsformulare finden Sie hier.

Konferenz in der Kurstadt mit bis zu 400 Teilnehmern: Bayerischer Landkreistag zu Gast in Bad Kissingen

BAYERISCHER LANDKREISTAG

Ökonomische Themen stehen am 07. und 08.06.16 im Mittelpunkt

Der Bayerische Landkreistag, die Versammlung aller 71 Landkreise in Bayern, kommt zu seiner Jahrestagung am 07. und 08. Juni in Bad Kissingen zusammen.

Im Mittelpunkt stehen diesmal insbesondere ökonomische Themen: So sieht die Tagesordnung neben internen Angelegenheiten auch Vorträge und Diskussionsrunden in puncto „Standortfaktor Ausbildung und Qualifizierung“ sowie „Herausforderungen für die regionale Wirtschaftspolitik – Neue Potentiale heben“ vor. Unter dem Titel „Chancen für Flüchtlinge am Arbeitsmarkt“ beschäftigt auch die aktuelle Flüchtlingsthematik den Landreistag.

Wirtschaftsministerin Ilse Aigner zu Gast

Begleitet wird die zweitägige Konferenz durch ein Rahmenprogramm, wobei u.a. die Bayerische Wirtschaftsministerin Ilse Aigner am Dienstag, den 07. Juni, zur Abendveranstaltung in Bad Kissingen erwartet wird. Hierbei werden rund 400 Gäste zugegen sein. Info: www.bay-landkreistag.de

Freizeittipps im Juni im Landkreis Bad Kisingen – einfach lebenswert!

www.einfach-lebenswert.bayern

Stadtstrand BAD KISSINGEN

„Saaleufer trifft Küstenstrand“: www.stadtstrand-kg.de

ART97688
Arbeitsgemeinschaft Bildende Kunst Bad Kissingen

Kunstaustellung mit dem Titel
„Künstler besetzen das Alte Rathaus“.
https://www.facebook.com/ART-97688-199877876731893/



Kreismusikfest in Schönderling mit der Oktoberfestband „Münchner Zwietracht“
www.musikkapelle-schoenderling.de



„Droohdeseldour“ mit Walking-Lauf in Geroda
www.droohdeseldour.de/tour-2016/

Für die „Holzexperten“: 5. Wald- und Holztag und 13. Waldarbeitsmeisterschaften am 03.07.16 im Markt Oberthulba

Zum Flyer

Prognos Zukunftsatlas 2016:
Landkreis Bad Kissingen gehört wie 2013 wieder zu den Top-Aufsteigern



LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

„Das Ranking für Deutschlands Regionen“, so steht es über dem Prognos Zukunftsatlas 2016. Unter diesem Titel veröffentlicht die Berliner Firma Prognos AG alle drei Jahre eine Studie über die Zukunftsfähigkeit der deutschen Landkreise und kreisfreien Städte. Anhand von 29 makro- sowie sozioökonomischen Indikatoren erstellt die Firma eine Rangliste aller 402 relevanten Regionen. Wie zu erwarten, belegen dabei insbesondere die großen Ballungszentren wie München, Stuttgart oder Frankfurt die vorderen Plätze. Doch es ergibt sich aus der Studie auch ein Trend mit umgekehrtem Vorzeichen:

Immer mehr ländlich geprägte Kreise steigen im Ranking auf und bestätigen damit den Trend, wonach sich auch im ländlichen Raum verstärkt nachhaltige Zukunftsperspektiven manifestieren.

Unter den Top 10 der Aufsteiger

Wie bereits im Jahr 2013, gehört der Landkreis Bad Kissingen auch im Jahr 2016 zu den Top 10 der Aufsteiger-Landkreise und konnte seine Position im Vergleich zum Jahr 2004 um 111 Plätze auf Rang 157 verbessern. Ein echter Erfolg!

Während der Landkreis in den Bereichen Demografie sowie Wettbewerb & Innovation im (unteren) Mittelfeld liegt, stechen insbesondere die beiden Bereiche Wirtschaft & Arbeitsmarkt sowie Wohlstand & Soziale Lage hervor. Bei beiden Indikatoren liegt der Landkreis im (vorderen) Mittelfeld. Verbesserungsbedarf besteht indes noch bei der Digitalisierung. Hier bekommt der Landkreis nur einen von maximal fünf Sternen. Der kürzlich begonnene landkreisweite Breitbandausbau (www.breitband-kg.de) ist hier jedoch noch nicht berücksichtigt. Viele Kommunen haben den Ausbau inzwischen bereits abgeschlossen!

Im Rahmen verschiedener Projekte, so etwa der Rückkehrer-Initiative (www.rückkehrer.bayern) oder der geplanten Standortkampagne, ist es nun das ausgesprochene Ziel des Landkreises, den Rückenwind des Prognos-Zukunftsatlas 2016 mitzunehmen und künftig in nachhaltige Erfolge umzumünzen. Und wer weiß: Vielleicht kann das diesjährige Ergebnis in der nächsten Studie 2019 sogar noch übertroffen werden…

Veranstaltungshinweis: Gewerbetag in Untererthal



Zum insgesamt zweiten Mal findet am Sonntag, den 05. Juni 2016, der Gewerbetag in Untererthal statt. In der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr präsentieren sich rund 20 Firmen aus verschiedenen Branchen in der Erthalhalle interessierten Besuchern. Nähere Informationen sowie die Liste mit den Ausstellern finden Sie online unter www.gewerbetag-untererthal.com.

7. Rhöner Wandertag in Hammelburg



Wandern, Natur und Weinkultur in der ältesten Weinstadt Frankens (www.hammelburg.de)
• 9 Rundwanderwege von ca. 2 bis 16 Kilometern Länge
• Regionalmarkt
• zahlreiche Info- und Verpflegungsstände
• vielfältiges Aktions- und Rahmenprogramm in der ganzen Innenstadt

Programm: Samstag, 11.06.2016
10:00 Uhr: Offizielle Eröffnung „7. Rhöner Wandertag“ und „Jubiläumsstadtfest 1300 Jahre Hammelburg“ am Marktplatz
10-18 Uhr: Regionalmarkt mit zahlreichen Info- und Marktständen
11:00 Uhr: Start der geführten Wanderungen

Programm: Sonntag, 12.06.2016
09:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, kath. Stadtpfarrkirche St. Johannes
10-18 Uhr: Regionalmarkt mit zahlreichen Info- und Marktständen
11:00 Uhr: Start der geführten Wanderungen
17:30 Uhr: Übergabe des Wanderstabs an die Stadt Vacha (Ausrichter 8. Rhöner Wandertag 2017)
21:00 Uhr: Public Viewing Fußball EM: Deutschland – Ukraine, Marktplatz

Parallel läuft das große **Jubiläumsstadtfest „1300 Jahre Hammelburg“** mit vielfältigem Programm im gesamten Stadtgebiet. Info: www.1300-jahre-hammelburg.de

Facharztpraxis am Eli erweitert ihr Spektrum



Prof. Dr. med. Francisco J. de Moura Theophilo

Das Medizinische Versorgungszentrum am HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen erweitert sein fachärztliches Angebot. Ab sofort bietet der Neurochirurg Prof. Dr. med. Francisco J. de Moura Theophilo Sprechstunden an. Sie umfassen von der Beratung und Diagnostik bis zur konservativen Behandlung von Wirbelsäulenleiden nahezu das gesamte neurochirurgische Spektrum. Daneben führt Professor Theophilo auch mikrochirurgische, endoskopische und minimalinvasive Eingriffe an der Wirbelsäule durch. Hier hat er sich auf orthopädische Wirbelsäulenstabilisierungen und die Korrektur von Deformitäten wie Skoliose spezialisiert.

Der Facharzt für Neurochirurgie hat Medizin an der Bundesuniversität in Rio de Janeiro studiert und anschließend die Facharztausbildung für Neurochirurgie absolviert. Nach seiner Promotion an der Medizinischen Hochschule Hannover hat Professor Theophilo bereits in den achtziger Jahren in seinem Heimatland eine neurochirurgische Privatklinik gegründet und praktiziert bis heute abwechselnd in Brasilien und Deutschland. Im Jahr 1994 wurde er zum Professor für Neurochirurgie an der Bundesuniversität Rio de Janeiro berufen. Neben seiner Tätigkeit als Neurochirurg besitzt er auch eine Weiterbildung in spezieller Wirbelsäulenchirurgie.

Das medizinische Versorgungszentrum am HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus bietet neben dem neuen Fachbereich auch Sprechstunden in den Fachrichtungen Chirurgie, Gastroenterologie, Gynäkologie, Kardiologie, Logopädie und Lungenheilkunde an.

Das HELIOS St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen mit seinen zehn Fach- und zwei Belegabteilungen und die HELIOS OrthoCliniC Hammelburg mit dem Schwerpunkt Orthopädie verfügen zusammen über 275 Betten, in denen rund 550 Mitarbeiter jährlich etwa 14.000 Patienten versorgen.

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 112 eigene Akut- und Rehabilitationskliniken inklusive sieben Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wuppertal und Wiesbaden, 72 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), fünf Rehazentren, 18 Präventionszentren und 14 Pflegeeinrichtungen. HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär. Die Klinikgruppe verfügt insgesamt über rund 35.000 Betten und beschäftigt rund 71.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2015 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von rund 5,6 Milliarden Euro. Die HELIOS Kliniken gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius und sind Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Redaktionelle Beiträge, Pressemitteilungen, Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-mail an: frank.bernhard@kg.de. Hier können Sie auch den Newsletter kostenlos abonnieren.